Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 3

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elfaß. Hochschule Straßburg. In Centrumsblättern wird bestätigt, daß die Errichtung einer katholischen theologischen Fakultät an der Hochschule in Straßburg der Hauptzweck der Reise Prof. v. Bertlings nach Rom gewesen sei. Man hat fich unter Zustimmung ber meisten Bisch ofe Deutschlands für bieses Biel ausgesprochen.

Amerika. Der Katholikentag von Jowa beschloß den 18. und 19. Oktober eine Resolution bes Inhaltes "Ratholische Schulen für fatholische Rinder". Den Besuch ber religionslofen Schule ohne Not nennt die Resolution "eine unverzeihliche Torheit und Pflichtverletung." —

Eransvaal. In Johannesburg leiten bie Schulbrüber ein Rollegium von 5-600 Schülern. -C. F.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Der Deutschunterricht v. Guftav Rudojph. II. Abteilung. Oberftufe. 2. Auflage-

Berlag von Ernst Wunderlich, Leipzig 1900. Pieis brosch. 2 M. — Der "Deutschunterricht" von &. Rudolph bietet Entwürse und ausgeführte Lehrs proben für einsache und geg iederte Bolfschulen. Die 18 behandelten Lesestücke (Poesie und Proja) fommen zweimal zur Sprache. Der I. Abschnitt, 110 Geiten umfaffend, beructsichtigt gang fpeziell i des Stud vom Besichtspuntte der "Lett üre". 3. B. "Rannitverstan" bon Bebel: A. Ginleitende Besprechung, B. Erläuternde Besprechung, C. Abschließende Befprechung. Der II. Abichn it, 66 Geiten umfaffend, nimmt basfelbe Stud vom Gefichtspuntte ber "Sprachlehre" in Behandlung; 3. B. genanntes Lescftud ift in gedrängter Brie form wiederge eben. Daran werden "lebungen" gereiht als: Suche aus diefem Sprachftude alle Zeitwörter heraus. Sotze fie in verschiedene Zeiten. Verwende die Zeit= wörter des Sprachftudes in & agejagen und frage nach den hauptwörtern. Welche hauptwörter antworten auf tie gleiche Frage? Bu welchem Zeitwort gehören in d'ejem Sprachflud die Worter: Das "Leben und Treiben"? Durch welches Berhaltnismert find fie ar dasfelbe gefettet? Schlieflich früpft Rudotth an jedes Lefestiid "Auffasthemate", 3. B. beim berührten: a) Ein schöner Tag am hafen, b) Was der Wanderbursche vom hafen erzählte, als er nach hause fam.

Rudolph arbeitet im Dienfte ber 3dee des "Rongentrationsgedankens" und zwar verhaltnismäßig erfo greich und nicht "zwängerisch". Er beweist, bag aus einem einzigen Lesestück sich ungemein viel herausschlagen läßt und zwar sowohl für ben äfttelischen Sinn, das moralische Empfinden, für das tiefere Sprachverftandnis und für ben rechten Sprachgebrauch. Die Mittel, die Rudolph zu diesem 3mede gebraucht, treten alle innig verflochten auf. Richt der Gebrauch eines paragraphisch geordneten Regelapparates ift es, der bier zu wirfen sucht, sondern Wortbildung. Flexion, Neklion und Ronjunktion, alles tritt neben inander und ungesucht auf und zwar in einer Beife, daß der findliche

Beift fleigend auf mehr Schwierigfeiten ftogt. -

Einleitend finden sich eingehende ho.t.wichtige Darlegungen über Leseunterricht, Grammatikunterricht und Auffagunterricht. Auch die "Allgemeinen Bemerkungen" verraten ben Prafifer par excellence. Das Buch verdient volle Burdigung ab feite ber Lehrerschaft. Reben Rannitverstann, flogen wir auf Meiner hammerlein - Die zwei Bflugihare hans Guler - Das handelshaus Bruit van Steen - Aus Schillers Glode - Der gute Knecht u. a.

2. 3m gleichen Verlage er dien: Deutsche Auffage für die Mittelflaffen der Bolfe-

ichule von 3. Al. Cenffarth. 1 M. - 100 Seiten.

Der Berfasser schließt den Aufsat an den Sprachunterricht an; er bietet in der 1. Abteilung 40 Fabeln und Erzählungen wirklicher Begebenheiten, in der II. 33 Beichreibungen von Tieren, 20 von Pflanzen, 11 von Mineralien und 13 allgemeine Naturbeschreibungen aus Jahreszeiten, Gewitter, Rogenbogen 20. 20.; in der III. 35 naturfundliche Bergleichungen als Pferd und Rind, Beidel- und Preifel eere, Thon und Sand, Teich und See, Karpfen und Forelle, Rupfer und Zinn 2c. 2c. Die IV. Abt:ilung enthalt 21 Mitteilungen, Rachrichten und Ginladungen und 23 Bitten, Anfrag n, Erfundigungen, Auftrage, Bestellungen ac. zc. Der Standpuntt bes Autors ift ber glaubig protenant iche, Die Sprace ift einfach und anschaulich, die Auswahl zeitgemäß und den Berhältniffen entsprechend, der Umfang ein mäßiger und der Breis billig.

3. Die Bildungselemente der Gegenwart in ihrer Ledeutung für Erziehung und Unterricht von Ernft Lüttge. 80 Pfennig. Derselbe Berlag. 69 Seiten —

Der Verfasser bemüht sich in guten Treuen, "in dem Widerstande ter Meinungen unserer Tage zu einem sesten pädagogischen Standpunkte zu gelangen, um von ihm aus die mancherlei pädagogischen Resormfragen richtig würdigen zu können." Er bespricht: 1. Das Vildungsideal des universellen Evolutionismus. 2. Sozialpädagogische Resormen unter dem Einflusse des evolutionistischen Vildungsideals und 3. Die Vildungsideale der Gegenwart in ihrer Bedeutung für die Methodik der einzelnen Lehrfächer. Die ganze Darslegung riecht sehr protestantisch, aber ruht auf christlicher Aufsassung. Guter Wille, gesunde Anschauung und reiche Erfahrung sind ihr nicht abzusprechen. Ihr Inhalt kann auf Ratholiken sehr wohltuend und — anspornend wirken.

(Der verehrte Rezensent stellt uns Proben aus "Bildungsideale" und vom "Deutschsunterricht" in Aussicht: die Redaktion erklärt sich zu bezüglicher Aufnahme in die "Grünen" gern bereit, denn deutlicher als die wohlwollendste Besprechung sprechen Auszüge. Die Redaktion harrt also kurzer Auszüge. Im übrigen besten Dank und Eruß.

4. Epheuranken. Mustrierte Zeitschrift für die katholische Jugend. Zehnter Jahrsgang. 1900. Jährlich 24 Nummern. Regensburg, Verlagsanstalt. vorm. G. J. Manz. Preis 3 M. 60 S.

Die Zeitschrift ist sehr empsehlenswert. Sie ist inhaltsreich und dabei billig und sittlich gesahrlos. Kinder von 10 Jahren bis zur Schulentlassung erhalten durch sie eine Nahrung, die nur wohltuend und stärkend auf ihre geistige Entwicklung wirken muß. Der jeweilen gebotene Lesessofi ist sehr berechnet ausgewählt und immer von guten und ansprechenden Bildern begleitet. Es wäre nur zu wünschen, daß die katholischen Lehrer und Eltern den Kindern diese Geistesnahrung böten statt so wässeriges Zeug, wie solches heute so vielsach gang und gäbe ist. Die "Epheur,anken" seien also sehr empsohlen. — i.

5. Auf eine empfehlenswerte Zeitschrift möchten wir unsere Leser beim Beginn des neuen Jahres besonders aufmerksam machen. Es ist nicht eine Zeitschrift zur bloßen Unterhaltung, obwohl der Inhalt sehr interessant ist. Sie behandelt ernste, für unsere Zett hoch wichtige Fragen, wir meinen nämlich die "Monatsschrift für christlichen Sozialreform". Die Beschäftigung mit der sozialen Frage, den volkswirtschaftslichen Problemen ist heutzutage sozusagen notwendig für jeden, der Anteil am öffentlichen Leben nimmt. Sowohl vom Standpunkte der christlichen Nächstenliebe, wie von jenem der Bolitik oder der Wissenschaft erscheint das Studium der sozialen Frage gleich wichtig und geboten. Nicht jeder ist imstande, die einschlägige Literatur sich verschaffen zu können. Umsomehr ist das Abonnement auf eine Zeitschrift, die sich mit diesen Fragen besaßt, zu empsehlen. Als eine solche verdient die von dem verdienten österreichischen Soziologen Freiherr von Bogelsang gegründete "Monatsschrift für christliche Sozialreform" genannt zu werden.

Dieselbe blickt auf eine 21-jährige Wirksamkeit zurück, zählt eine Anzahl der hervorsragendsten und verdientesten österreichischen, deutschen, schweizerischen und andere Sozialspolitiker zu ihren Mitarbeitern und ist interessant und fesselnd geschrieben, nicht im trockenen Gelehrtenstyl, obwohl der Inhalt wissenschaftlich gründlich durchgearbeitet ist. Die "Monatssichrift für cristliche Sozialresorm" bietet des Anregenden viel auf allen Gebieten der Bolkswirtschaft und verdient Beachtung und rege Unterstützung, wodurch ihre Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit natürlich nur noch vermehrt würde. Die "Monatsschrift sur christliche Sozialresorm" (Verlag des Basler Volksblatt, Basel; Preis Fr. 8 pro Jahr) sei auf's beste empsohlen. Probeheste stellt der Verlag gerne zur Versügung und können solche durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Bakante Schulftellen im At. St. Gallen.

- 1. Katholisch Tablat, obere Jahrschule, 1800 Fr., freie Wohnung ober 400 Fr. Entschädigung. Gehaltszulage nach 5 Jahren 100 Fr. 2c. —
- 2. Katholisch Bichwyl, teilweise Jahrschule, 1800 Fr., Wohnung und Garten und etwas Pflanzland. Für Kirchliches 110 Fr. Anmelbungsfrift bis 10. Februar, eventuell in Bichwyl bis 31. Jänner.

Lehrerstellen-Ausschreibung in Zug.

Es werden anmit, gestützt auf das neue Schulgesetz, die Lehrerstelle für den 7. Primarschulkurs und infolge Ablauf der Amtsperiode nachbenannte Stellen auf den Frühlingsanfang zur Besetzung ausgeschrieben:

1. 6 Primarlehrer; 2. 2 Sekundarlehrer; 3. 3 Gymnasiallehrer; 4. 1 Lehrer in Oberwil; 5. 1 Musiklehrer und 6. 1 Zeichnungslehrer.

Bewerber auf erstere Stelle (Besoldung Fr. 1900. — incl. Altersversorgung) haben sich nebst ihrem Bildungsgang und bisheriger praktischer Wirksamkeit über die Befähigung im Turnunterricht resp. über den Besuch eidg. Turnkurses auszuweisen. Anmeldungen sind schriftlich und verschlossen mit Beilegung der Schul- und Sittenseugnisse bis spätestens den 10. Februar nächsthin an Herrn Stadtpräsident Dr. Silv. Stadlin einzugeben.

Zug, den 10. Januar 1900.

- OD430 -

Die Einwohnerkanzlei.

Bestellungen auf Musikalien jeder Art, Bücher etc. nimmt jederzeit gerne entgegen unter Zusicherung billiger Bedienung.

Gossau, Kt. St. Gallen.

J. Glaus, alt-Lehrer, Kirchenmusikdepôt.

Aufgaben

sum schriftlichen Rechnen für schweizerische Volkeschulen.

> I. bis VII. Heft. (1. bis 7. Schuljahr). von A. Baumgariner, Lehrer.

Partienpreis: 1. und 2. Seft 14 Cts. per Exemplar.

3. bis 7. Seft 17 Cts. per Exemplar.

Partienpreis der Schülerhefte:

1. und 2. Seft 14 Cts. per Exemplar.

3. bis 7. heft 17 Cts. per Exemplar.

Lehrerausgabe: 50 Cts.

Das VIII. Heft (8. Schuljahr) erscheint Anfangs April. Zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung:

Wirth & Co. Verlag in Zürich.